

lauter gepredigt werden. Wie solchs so wol in denen gehaltenen Kirchen visitationen als Translationen des N. T. zur genüge erfahren und erspüret worden. Und das Ich nur ein einigs Exempel einführe/ so hat einer den Spruch Matthai 3. (Ihr Ottergezüchte) gegeben: **Teije Sarama Suggu** / daers vertiren solte: **Teije Nastic Suggu** / denn Saramas heist *lutra* ein Fisch-Otter / Aber **Nastic** heist *vipera* ein Natter oder giftige Otter. Also hat man bishero auch ohne andere Ohnische Bücher gelebet/ geredet/ geprediget/ gesungen/ &c. Aber wie recht/ solchs hat man nicht alleine aus denen Predigten / sondern auch *Conversations* wol gehöret und vernommen. Doch wil ich iso so weit nicht gehen/ sondern nur darthun und beweisen/ das nicht alleine diese Sprach einem Einwohner dieses Landes hoch vonnöthē; Sondern auch einem jeden (sonderlich Frembden und Ausländischen) fast schwer und unmöglich falle/ selbige ohn gute Anweisung und Unterricht recht und wol zu fassen und zu lernen.

Was das Erste anlanget / das nemlich diese Sprach einem Einwohner dieses Landes hochnöthig/ ist leicht zu erweisen/ in den dreien Haupt-Ständen.

Ein Geistlicher bedarff dieser Sprache so wol in Kirchen als *Consistorial* Sachen / und müchte Ich gerne wissen / wie er ohne rechten Verstand derselben dem Lande oder einer Gemeinde dienen wolle? Denn das ich der *Consulenten* geschweige/ die wegen der mancherley Fällen / so sich begeben / der gebühr nach wollen

exami-

examiniert und *informiert* seyn / so kan er auch ja die Predigt der Dicoturist nach nicht verrichten. Zwar hat man vor diesem einen so lüderlichen Gebrauch gehabt/ das man *Pastores vociret*, *ordiniret* und *confir-miret*, die wenig (auch wol gar nichts) von dieser Sprache verstanden/ sondern ihre Predigten aus denen *Concepten*/ so sie von andern geliehen/ und abgeschrieben/ denen Einfältigen Dauers-Leuten fürgelesen/ und haben oft selber nicht verstanden/ was sie gelesen/ und dahero solche dinge ihnen fürgehalten / die sich auff solche Gemeine ganz und gar nicht gereimtet haben / un solchs haben sie getrieben bis in ihre Grube/ oder da sie ja nach vielen Jahren die Sprache in etwas gefasset/ so sind sie den Weg alles Fleisches gangen/ und andre wieder an deren Stelle kommen/ die abermahl ihr Amt mit lesen wieder angefangen/ da es die *Antecessoren* gelassen. Wie was Gewissen oder Nutzen solches geschehen / ist leicht zuermessen/ und haben dero *Successores* es leyder! zur genüge erfahren / wie die Gemeinen durch solche Lehrer sind erbauet worden. Als Christus der hohe Priester und Erz-Bischopff. seine Jünger in die Welt senden wolte/ das Evangelium zu predigē/ rüstete Er sie zu vor aus mit dem Erkänntnis allerley Sprachen: Also selten alle / welche das Evangelium in einem Lande predigen wollen/ absonderlich selbiger Sprache kundig seyn/ un zwar selber lernē/ che sie sich unterstehē andere zu lehren / wie Syrach c. 38. wol erinnert / und vom Königl. *Consistorio* zu Neval hochrühmlich ist verordnet worden.

Ein Weltlicher kan eben wenig ohn dieser Sprache Wissenschaft seinem Anvertrauten Ambte einige

genüß